

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 4 (1996)
Heft: 4

Rubrik: EVU-Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion beider Basel

Winter - uss -marsch

die Direktion hat keine Kosten gescheut und endlich einmal den Winter (wenn auch nur in Miniaturausgabe, weil die nötigen Batzeli für einen rechten Schneefall fehlen) am Marsch düssen abhalten lassen.

Damit wäre ja eigentlich alles gesagt, was Nichtdabeigewesene wissen müßten. Die, welche dabei waren wissen ja so oder so alles.

Doch zum „Ernst der Dinge“.

Unser jahrzehntelanges Traditionsdatum, die Herrenfasnacht, wurde vorverlegt. Und trotzdem hat alles bestens funktioniert. Merci Rolli.

Was aber wäre ein Winterausmarsch ohne „Opposition“. Oder ähnlichem. Die Normalroutenläufer, im Gegensatz zu den Abnormalroutenfahrern durften sich einer leicht späteren Tagewache erfreuen.

Leicht insofern, als sich die Minuten zur Normaltreffzeit an einer Hand abzählen liessen. Aber immerhin, ein Anfang ist gemacht und wer weiß vielleicht treffen wir uns nächstes Jahr sogar erst um 08.00 Uhr. Allerdings wären solche Experimente mit Vorsicht zu geniessen, weil die Sicherheitsmarge mit dem Alter der Teilnehmer zwangsläufig steigen muß. Interessenten für Kurse jeder Art mögen vormerken, dass wir uns anlässlich des Winterausmarsches entschlossen haben einen zusätzlichen Kurs mit dem Thema „wie lese ich Einladungen und Aufgebote ganz und vorallem richtig“ durchzuführen. Der Termin ist noch offen, muß aber auf jeden Fall vor dem nächsten Winterausmarsch stattfinden.

Die ersten beiden Anmeldungen von Toni und Hansruedi liegen vor, alle andern sind dann zum gemütlichen Teil eingeladen.

Ein Winterausmarsch ohne Schikane. Undenkbar. Wer bisanhin die obere Gruet, die Eselshallen oder die Rängersmatt noch nicht in allen Variationen kennengelernt hat, hat es am 4. Hornig getan. Wie oft wir an Wegweisern mit der „Schönstatt“ vorbeigezogen weiß der Zeilenschinder

nicht mehr. Aber da wir mit dieser Baiz auch schon negative Erinnerungen hatten, in Bezug auf einen Vorbeimarsch natürlich, schwante Böses. Der Presi wird wohl mehr als einmal auf den Stockzähnen (sofern noch vorhanden) gegrinst haben, denn schließlich streckten wir unsere strapazierten Beine doch noch in der Schönstatt unter den berühmtberüchtigten Baizentisch.

Berühmtberüchtigt deshalb, weil sich die Muttenger und die Arlesheimer jahrelang wegen eines Sonntagfahrverbotes in den Haaren lagen. Solange, bis keiner mehr solche auf dem Schädel hatte.

Fahrverbot hin oder her, uns war das Wurscht. Wir waren ja so oder so per pedes auf dem Waggel.

Nach dem Znüni gings dann nur noch bergab. Bitte, der Weg und gar nichts anderes. Was uns in Arlesheim aufgetischt wurde, war erste Klasse. Frau Wirtin und Gefolge sei Dank. Und, nicht zu vergessen, dem Kassier ebenfalls.

S' isch wider emoole e Winterussmarsch gsy.

Besuch bei der Kantonspolizei Basel

Die alte Funkbude mit dem Kurzwellensender, der Morsetaste und, als letzter Schrei, der klappernde Fernschreiber ist Vergangenheit. Mittelalter oder sogar Antike.

Was uns von den Verantwortlichen der Einsatzzentrale gezeigt und demonstriert wurde, waren der Technik letzte Errungenschaften. Es gibt kaum ein modernes Uebermittlungskonzept, welches nicht in den heiligen Räumen der Basler Polizei Einzug gefunden hätte.

Keine Frage blieb unbeantwortet und keine Thema war tabu.

Den zuständigen Damen (auch solche sind der Einsatzzentrale anzutreffen) und Herren sei auf diesem Wege nochmals herzlichst gedankt. Ebenso selbstverständlich auch den Verantwortlichen im EVU, welche diesen Besuch ermöglicht hatten.

Dass solche Führungen auf Interesse stossen ist erfreulich. Wir hoffen, dass

wir unsern Mitglieder auch in Zukunft in dieser Hinsicht noch einiges zu bieten haben.

Ein kleiner Wermutstropfen trotzdem. Aussergewöhnliche Anlässe „ziehen“. Wie wäre es, wenn auch für die „gewöhnlichen“ etwas mehr Interesse vorhanden wäre ?

Z.B. Sendeabende und fachtechnische Kurse. Auch der Winterausmarsch wäre ein Thema. Der Hansdampf hat sich die Mühe genommen und seine mathematischen Kenntnisse ausgegraben. Das Schlussresultat war ernüchternd, oder erschreckend. Das Durchschnittsalter der „Normalroutiers“ lag bei sage und schreibe 51 Jahren. Und alles in allem, also auch mit den „Fahrgästen“, gar so hoch, dass der EVU-Winterausmarsch in gut 2 Jahren AHV Berechtigung haben wird ! S'goot nit lang, denn isch es eso wie by de Alte Garde an dr Fasnacht. D' Route goht von Baiz zue Baiz !

Dass es nit esoo wyt koo wird hoff mr uff alli Fäll

Zum, im März veröffentlichten, Jahresprogramm

Klar, wie könnte es auch anders sein. Das Programm stimmt heute schon nicht mehr.

In erster Linie betrifft es die veröffentlichten Daten für die „Schänzli-Rennen“. Hier ist buchstäblich alles über den Haufen geworfen worden. Bedingt durch die Umbauarbeiten, welche sich auf jeden Fall bis in den Sommer hineinziehen werden, verschieben sich auch die Renndaten. Von den angegebenen Rennen wird sicher einmal bis zu den Sommerferien alles gestrichen werden. So oder so werden aber unsere Mitglieder auf dem Laufenden gehalten. Nötigenfalls per Zirkular, wie das auch im März, für die laufenden Kurse und Anlässe der Fall war.

Wer an der GV der Sektion war, wurde mit den letzten Informationen konfrontiert. Ob diese dann allerdings bis zum Ende eingehalten werden können, steht aber wieder auf einem andern Blatt geschrieben. Oder auch nicht.

In eigener Sach

Zem Schluss noonemoole e adiee. Die Yysändig isch jetze ganz sicher die leddschd ordelig vom Hansdampf. Mit der GV git är au die Uffgoob ab. S'isch zwoor nit s'erscht Moole, aber sicher jetze s'leddschd.

En Andere wird die Uffgoob ibernää und si ganz sicher nit schlächdder ussfyiere, wie s'bis jetze dr Fall gsy isch. Das will nit haisse, ass dr Hansdampf nit ebenemoole wieder dr PC lauffe losst um irgend ebbis kund z'gää wo m'em über's Lääberli gloffe isch. Aber regelmässig, oder in de Seggdionsmittailige, git's nyt meh. Uss däm Grund mecht y allene, wo ab und zue myni Ergiss mit Erger glässe hän, drfyr dange, ass sy mir nit grad an Graage gfaahre sin, wenn ene ebbis nit eso ganz ins Gräddli passt het.

Byde Andere, wo so oder eso d'Seggdionsmittailige nit gläase hän, schbielt das schon wieder e kai Rolle. In däm Sinn verabschiedet er sich ändgildig uss däre Schbarte und haut ab an d'Fasnacht

dr Hansdampf

Sektion Bern

Tätigkeitsprogramm 1996

Das Programm wird mit weiteren unterlagen jedem zugestellt.

Bei dieser Gelegenheit bittet der Vorstand, den Mitgliederbeitrag einzuzahlen.

Besten Dank.

Generalversammlung 1996

Die Generalversammlung fand am 12. Februar im Hotel Bern statt. Unser Präsident H. Wyder leitete diese auf souveräne Art und Weise.

Das Protokoll der GV 95, die Jahresberichte der Haupt- und Schiess-Sektion sowie die Rechnungsablagen nahm die GV an.

Das Budget und das Tätigkeitsprogramm fanden ebenfalls anklang.

Den verstorbenen Veteranen- und Freimitglieder: O. Christen, R. Lehmann, H. Schütz und P. Viehweg gedachte die GV mit einer Schweigeminute.

neue Veteranenmitglieder wurden: A.

Blauner, A. Hummler, K. Iseli, T. Pulver und I. Maritz.

neue Freimitglieder wurden:

F. Glauser, P. Knutti und F. Müller.

Der Wanderpreis im 300m-Schiessen durfte A. Heierli endgültig nach Hause tragen.

Das 25m-Schiessen gewann W. Leu. F. Eng durfte den Wanderpreis des erstmals ausgetragenen Fleisswettwerbes entgegennehmen.

Aufgrund der Statuten erfolgte kein Wahlgang des Vorstandes. Dennoch mußten zwei Mitglieder ersetzt werden. A. Merz verlässt den Vorstand nach 22 Jahren intensiver Vorstandstätigkeit. Sein Nachfolger heißt M. Strauss.

Der Sekretär verlässt ebenfalls den Vorstand nach 4 Jahren. Barbara Studer ist seine Nachfolgerin.

Der Grossanlass Bern 96 rückt immer näher. R. Fleury präsentierte das Konzept diese Anlasses auf eindruckliche Art und Weise.

Zum Abschluß der GV dankte der Präsident den Anwesenden für die Teilnahme.

In eigener Sache

Nach vierjähriger Tätigkeit im Vorstand der Sektion Bern verlasse ich diesen. Für ihr Interesse an meinen geschriebenen Zeilen danke ich ihnen sehr. Ebenso möchte ich alljenigen danken, die mich während der Vorstandszeit unterstützt haben.

Meiner Nachfolgerin Barbara Studer wünsche ich für ihre Vorstandstätigkeit alles Gute und viel Erfolg.

Sektion Mittelrheintal

Neue Telefonnummern im Kreis 071

Inzwischen sollte es eigentlich überall bekannt sein, dass die PTT alle sechststelligen Nummer umstellt.

Dies gilt auch für den Telefonanschluss im Bunker St. Margrethen. Die neue Telefonnummer lautet deshalb: 071 / 744 27 64.

Vorschau

Einsatz zu Gunsten Dritter am Sitterderby

Dieser schon fast traditionelle Anlass in unserem Jahresprogramm ist der

geeignete Anlass um etwas „Action“ zu erleben. Die Aufgabenpalette reicht von Notrufen, Verpflegungsbestellungen, Startnummernübermittlung bis zum Auskunftsdiens. Wenn zudem schönes Wetter herrscht, verspricht dieser Anlass ein angenehmer Tag zu werden.

Datum: Sonntag, 21. April 1996

Anmeldungen an den C Ei z G Dritter, René Hutter, Tel.: 071/744 66 71

Maibummel "KRISTALL"

Eine leichte Wanderung in prächtiger Natur und mit einer interessanten Besichtigung erwartet Euch dieses Jahr. Weniger wanderfreudige können das Alternativprogramm bestreiten. Weitere Details bitte aus dem "Mittelrheintaler" entnehmen.

Datum: Donnerstag, 16. Mai 1996

Anmeldungen an den C Logistik, Philipp Nägele, Tel.: 075/392 13 37

Aufruf unseres Präsidenten

Es warten immer noch einige PIN's und EVU-Baseball-Mützen auf potentielle Käufer.

Die Preise sind auch immer noch die alten nämlich CHF 5.- für PIN's und CHF 10.- für Mützen.

In eigener Sache...

Ich werde **vom 16.04.96 bis am 03.05.96** meinen diesjährigen Ausbildungsdienst absolvieren. Während dieser Zeit ist **kein Basisnetzbetrieb vorgesehen**.

Der Schlüssel sowie die Unterlagen können jedoch je nach Bedarf bei mir bezogen werden.

Philipp Nägele

Sektion Schaffhausen

Jedes Jahr, zusammen mit dem Beginn des Frühlings, kommt auch die Fasnacht, und das unter anderem in Schaffhausen.

So rief auch dieses Jahr der EVU wakere Mannen zusammen zur

Übermittlung am Schaffhauser Fasnachtsumzug vom 17. Februar 1996.

Wie immer wurden dabei als Übermittlungsmittel SE-125 eingesetzt, mit demselben Erfolg wie in den Vor-

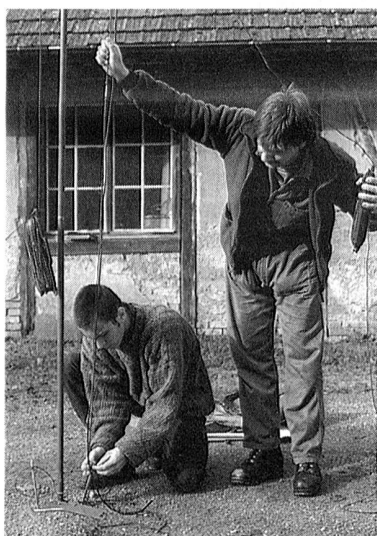
jahren: Auch mit den ausgefassten Lärmsprechgarnituren wurde der Funkverkehr durch die in nächster Nähe vorbeiziehenden, 'Guggemusig' genannten akustischen Störquellen stark erschwert oder gar ganz verunmöglicht.

Ansonsten ging alles reibungslos, und da sogar das Wetter einigermaßen mitspielte, wurden die Übermittler zusätzlich zur Berieselung mit Konfetti nur spärlich vom Regen erwischt.

30. Nachtpatrouillenlauf des UOV Schaffhausen vom 2./3. März 1996

Auch dieser Anlaß gehört schon fest zur Tradition des EVU, auch wenn dem Redaktor nicht bekannt ist, ob der EVU vom ersten Nachtpatrouillenlauf an bis zu dessen 30. Austragung in diesem Jahr immer mit dabei war.

In der gewohnten Weise gelangten die SE-227 mit Fernantennen zum Einsatz, SE-125 wurden dem Transportdienst zur Verfügung gestellt.



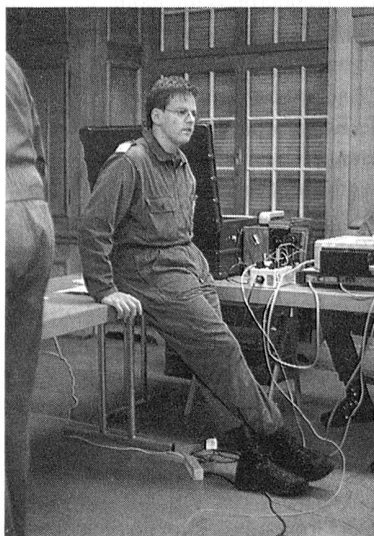
"Eindrücke des FTK vom 28.10.95"

Der Lauf selbst bot dieses Jahr einige Neuigkeiten: Er wurde nicht sternförmig um das Start-/Zielgelände ausgetragen, sondern linienförmig, wobei auch der Posten Orientierungslauf als Linien-OL gestaltet wurde.

Neu war auch, dass der Lauf über deutsches Gebiet (Enklave Büsingen) führte.

Zum ersten Mal wurde ein Posten am Rhein eingebaut, an dem die Teilnehmer in der Nacht und bei etwa minus zehn Grad den Rhein mit Schlauchbooten überqueren mußten. Hier wur-

de übrigens zu Koordinations- und Rettungszwecken ein zweites SE-125-Netz vom Pontonierverein betrieben. Für die an den Posten eingesetzten



"Eindrücke des FTK vom 28.10.95"

Übermittler blieb aber eigentlich alles beim alten, die gewohnt gute Verbindungsqualität wurde dank der vermehrt eingesetzten Fernantennen auch über die größer gewordenen Distanzen erreicht. Die Übermittlung der Änderungen in der Startliste war auch für viele eine altbekannte Sache, so klappte der Einsatz reibungslos:

Nach der Materialfassung und -bereitstellung am Samstagnachmittag verschob man zusammen mit den Postenmannschaften auf die Standorte, wo man dann etwa sechs Stunden lang in der Kälte ausharren und das Funknetz betreiben mußte.

Zwischen Mitternacht und zwei Uhr wurden die einzelnen Posten abgebrochen, und so etwa um drei Uhr konnten alle Übermittler nach der Materialabgabe in heimische Gefilde aufbrechen.

MiKe

Sektion Thun

Am 16. Februar 1996 wurde unsere 58. Generalversammlung abgehalten. Im Stammbuch trugen sich ganze 18 Mitglieder ein.

Die in der Einladung enthaltene traktandenliste konnte durchgearbeitet werden.

Das Protokoll der HV 95 wurde ein-

stimmig genehmigt und verdankt.

Die letztjährigen Tätigkeiten sind in meinem Jahresbericht, der allen Mitgliedern zugestellt wurde, festgehalten.

Der Mutationsführer muß leider einen Bestandesrückgang verzeichnen. In der Mitgliederliste sind 14 Mitglieder weniger aufgeführt. Neueintritte können 3 verzeichnet werden.

Der Kassier Markus Gilgen erläuterte gut-verständlich den Kassabericht. Ein positiver Revisorenbericht ermöglichte die Verdankung der guten Arbeit und die Dechargeerteilung durch die Anwesenden.

Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 1996 können auf demselben Stand wie 1995 belassen werden.

Die Einladung zur Bezahlung der Beiträge wird demnächst folgen.

Besten Dank im Voraus.

Die Wahlen warfen keine grosse Wellen. Ich durfte für ein weiteres Jahr die Wiederwahl als Präsidenten erfahren. Leider fühle ich mich veranlaßt, mein Amt auf die nächste Generalversammlung zur Verfügung zu stellen. Die aus dem Vorstand ausgetretenen Kameraden konnten leider noch nicht ersetzt werden.

Das Amt des Betriebsleiters bleibt vakant.

Der Mutationsführer Thomas Schuler übernimmt die Führung der Kassageschäfte.

Die noch im Vorstand verbleibenden Kameraden wurden in ihrem Amt bestätigt.

Es sind dies der:

- Vizepräsident Martin Gugger
- Technische Leiter André Schmid
- Administrator und Materialverwalter Peter Tschanz
- Sekretär Urs Reusser
- Funkhilfeleiter Kurt Brunner.

Es ist uns eine Freude, folgenden Kameraden zu ihrer Mitgliedschaft im EVU zu gratulieren:

- | | |
|-----------|---|
| 10 Jahre, | Heidi Linder, Urs Knafl, Mathias Zimmermann |
| 20 Jahre, | Martin Bützer |
| 30 Jahre, | Hans Jordi, Erich Roth |
| 50 Jahre, | Emil Sutter, ehemaliger Kassier. |

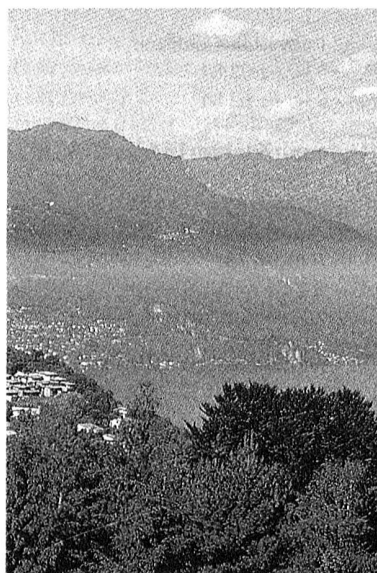
Für die langjährige Verbandstreue danken wir der Jubilarin und den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Für die nächste Delegiertenversammlung, am 28. April 96, wurden gewählt:

Ursula Frydrieh, André Schmid und Daniel Stucki.

Unter Anträge und verschiedenes behandelten wir die Probleme:

- Mitmachen an Anlässen
- Einstellung des Morsekurses in Thun, wegen Mangel an Kursteilnehmern
- Weitersuche nach einem Funklokal
- Anforderungen im Uebermittlungsdienst zugunsten Dritter, übersteigen vermehrt die Möglichkeiten der EVU-Sektion
- Professionalisierung und Privatisierung der Uebermittlungseinsätze, als normale Zeiterscheinung.



Am Thunersee

Das vorgesehene Tätigkeitsprogramm 1996 wurde von Peter Tschanz vorgestellt und erläutert.

Zuhanden des Zentralvorstandes wurde in Bezug auf die Werbung ein Antrag eingereicht.

Zum Schluß fanden einige Diskussionen statt.

Unter Verdanken der Präsenz und Mitarbeit aller, konnte die Generalversammlung geschlossen werden.

Im Anschluß blieb noch einige Zeit zur Pflege der Kameradschaft übrig.

D. Stucki

Sezione Ticino

Il comitato tiene regolarmente, una al mese, le sedute al Ceneri, nella villetta. Sempre troviamo una lista di trattanda piena. Di norma si riunisce il comitato ristretto e gli altri vengono invitati. Succede anche, in modo particolare all'inizio dell'anno, che tutti devono partecipare, anche se il programma di lavoro viene stabilito già nei mesi precedenti, novembre-dicembre, poiché si vuole allargare la discussione per vedere meglio.

Il 6 febbraio, tutti presenti, si è svolta una seduta del plenum. Ovviamente è stato passato in rassegna tutto quanto è stato fatto e quanto e come si vuole fare nel futuro.

Il lavoro non manca ed è alquanto interessante. Spesso dobbiamo constatare che la partecipazione ai lavori è buona solo se da parte del comitato, in modo particolare dal presidente, si contattano personalmente i soci.

Amici, vogliamo rendere la vita un pò più facile al nostro presidente annunciandoci tempestivamente per le diverse manifestazioni!

Il 20 aprile parteciperemo al concorso internazionale dell'ASSU Bellinzona, lavoretto molto interessante.

BAUEM - UGFU - GaC

Armata 95 trascina con sè diverse modificazioni di nomi di istanze, uffici e gruppi.

Dall 1.1.96 non esiste più l'ufficio federale per la trm ma bensì il Gruppo dell' aiuto alla Condotta=GaC.

Come abbiamo potuto capire il settore istruzione è stato trasfrito nel abito dell'esercito.

Allora troviamo nel GaC quattro settori;

- Telematica governo/armata Tm G/A
- Telematica grande unita Tm G/U
- Condotta della guerra eletr. CGE
- Servizio della condotta S cond

Il gruppo dell'aiuto alla condotta GaC (salvo ulteriori info) riceve una nuova missione e sarà strutturato a nuovo. I compiti attuali per l'istruzione, personale per la truppa e gli affari personali/finanze passano al gruppo forze terrestri risp nei servizi centrali dello SMG.

Secondo l'ordinanza del DMF su compiti e responsabilità, art 12, per il GaC sono i seguenti:

- assicura l'aiuto alla condotta dell' armata (senza forza aerea) nel servizio condotta, telecomunicazioni condotta delle guerra elettronica come anche nel coordinamento con le istituzioni civili.
- mantenere attive le reti con il Governo fed e dell'armata (senza forze aerea)
- guidare le formazioni trm dell' armata
- redigere le prescrizioni per l'istruzione tecnica Ulteriori informazioni si possono ricevere presso GaC Dr. W. Frei Capo GaC 031-324 51 75, 3003 Berna

baffo

Kdo Inf Schulen Zürich

Spieleinsätze Spiel Inf RS 6/96

Datum:

Donnerstag, 02.05.96

Freitag, 03.05.96

Dienstag, 14.05.96

Mittwoch, 15.05.96

Ort:

Bülach, Stadthalle

Wallisellen, Doktorhaus

Albisgüetli, Saalkonzert

Birmensdorf, Schlusskonzert

Organisation:

OG Zürich Unterland

Gewerbeverbände Wallisellen, Zürich-Oerlikon

Quartierverein Enge Inf Rs 6

Inf RS 6